

Kindergarten Heinrich Kunst
Wallheckenweg 34
26215 Ofenerfeld/Wiefelstede
Telefon: 0441 – 6001891
e – mail: kiga-ofenerfeld@verein-fuer-kinder.de

An den
Verein für Kinder.e.V.
und die Gemeinde Wiefelstede

Betr.: Anbau / Vergrößerung der Küche bzw. Materialraum / Büro

Ofenerfeld, den 21.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unser Kindergarten im Wohngebiet Wallheckenweg besteht seit September 1997. Gebaut wurde er ursprünglich für eine Zielgruppe von 50 Kinder mit einer Betreuungszeit von 4 Stunden ohne Mittagessen....

Mittlerweile haben wir Betreuungszeiten ab 7.15, 7.30 und 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr und für 25 Kinder bis 15.30 Uhr.

Seit 2013 ist neben dem Kindergarten auch eine zweigruppige Krippe entstanden.

Obwohl wir uns als **eine Kita** sehen möchten, ist dies durch zwei getrennte Eingänge im Alltag leider nicht umsetzbar. Unser Wunsch wäre für die nahe Zukunft **ein gemeinsamer Eingang** als eine Einrichtung.

Die Verbindung zwischen Kindergarten und Krippe würde uns gleichzeitig Möglichkeiten für **mehr Platz und ein neues Raumkonzept im Kindergarten** geben, welches dringend benötigt wird!!! Unsere Platzkapazitäten sind schon lange im Bereich der Küche, Materialunterbringung und des Mitarbeiter bzw. Pausenraumes, aber auch einer Rückzugsmöglichkeit für einzelne Kinder bzw. einer Kleingruppenarbeit voll ausgeschöpft!

Wir haben durch folgende Beispiele versucht, die Problematik der eigentlichen Funktion der Räume und ihrer jetzigen Nutzung aufzuzeigen :

Küche (ca. 18,5qm):

1. Wir bieten unseren Kindern ein offenes Frühstück in der Zeit von 7.15 – 10.30 Uhr in unserer Küche an, um die Frühstückssituation aus dem Gruppenraum aus hygienischen und pädagogischen Gründen (Lautstärke, Ablenkung durch spielende Kinder,) auszulagern. Da die Küche sehr beengt und die Platzkapazität mit 12 Kindern voll ausgeschöpft ist, beziehen wir den Flurbereich mit ein. Dieser befindet sich jedoch im Eingangsbereich und wird oft durch die Bringzeit von Eltern mit Kindern und das Öffnen und Schließen der Eingangstür gestört.
2. In der Küche selbst befinden sich auch die Frühstückstaschen der Kinder, um diese nicht in der (auch beengten) Garderobe hängen zu haben. Wenn sich dann auch noch unsere Küchenkraft oder Erzieherinnen im Raum befinden, ist es kaum möglich sich in der Küche frei zu bewegen oder an der Küchenzeile zu arbeiten.
3. Angebote im hauswirtschaftlichen Bereich können aus Platzmangel nur bedingt mit den Kindern in der Küche selbst nicht stattfinden. Die Kinder können nicht an der Küchenzeile

arbeiten und das Frühstück müsste in dieser Zeit des Angebotes ausgelagert werden. Oder wir bereiten hauswirtschaftliche Angebote im Gruppenraum vor und führen sie dann in der Küche zu Ende. Das erfordert einen großen organisatorischen Aufwand!!!

4. Aber auch in der Mittagessen – Situation sind die Kapazitäten der Küche voll ausgeschöpft. Die Tendenz der Anzahl der Ganztags - Anmeldungen steigt in jedem Jahr weiter. Zur Zeit bieten wir Platz für 25 Kinder, die am Mittagessen teilnehmen, an. Platz ist jedoch das falsche Wort.....Die Ganztagsgruppe muss zum Essen in zwei Gruppen geteilt werden. Praktisch bedeutet dies, dass elf Kinder plus Erzieherin in der Küche essen und 14 Kinder mit einer Fachkraft in einem der beiden Gruppenräume zu Mittag isst. Dieser muss dann jeden Tag vor und auch nach dem Essen umgeräumt werden. In dem zweiten Gruppenraum findet der Abschlusskreis der 13.00 Uhr Kinder statt. Da das Essen in einem Behälter geliefert wird, muss die Erzieherin in der Küche, neben der Betreuung der Kinder, möglichst schnell das Mittagessen in zwei Portionen aufteilen, damit dieses dann noch warm im Gruppenraum ankommt. Durch die Aufteilung der Kinder in zwei Gruppen und somit auch der zwei Erzieherinnen muss diese dann auch ggf. die Betreuung des Mittagessen kurzzeitig verlassen, um Toilettengänge von Kindern zu unterstützen. In diesen Situationen kommt es dann vermehrt zu sogenannten Missgeschicken (Geschirr fällt zu Boden, Konflikte unter Kindern, Wasserflaschen kippen um,...).
- Könnten wir das Mittagessen in der Küche gemeinsam einnehmen, wäre dies eine enorme Arbeitserleichterung, da wir zu zweit agieren könnten. Außerdem würde das tägliche Umräumen des Gruppenraumes für das Mittagessen und umgekehrt wegfallen, was sehr viel Unruhe und Aufwand entstehen lässt.

Büro (ca. 18,5 qm):

Das Büro wird sowie für Bürotätigkeiten als auch als Mitarbeiterraum, Pausenraum, Materialraum und Abstellraum genutzt wird.

Auch das Büro der Einrichtung wurde so gestaltet, dass es Platz zur Dienstbesprechung für 4 Kolleginnen bietet. Durch die verlängerten Öffnungszeiten hat sich auch der Personalschlüssel vergrößert. Daher ist der Raum bei Besprechungen mit mehr als 4 Personen sehr beengt. Dies fällt besonders bei Arbeitskreistreffen oder Eltern – Team - Treffen auf. In diesen Momenten müssen wir auf einen Gruppenraum ausweichen und auf Kinderstühlen Platz nehmen.

Gleichzeitig wird das Büro als Materialraum genutzt. Ursprünglich war geplant, dass die Materialien wie z.B. Farben, Papier etc. in der oberen Bereich (Schräge unter dem Dach) untergebracht werden. Dies ist aber größtenteils nicht möglich, da die Temperaturen unterm Dach die Materialien unbrauchbar machen und sie eintrocknen oder verbleichen.

Das Büro dient auch als Pausenraum. Durch das ständige Ein – und Ausgehen zum z.B. Holen von Materialien etc. ist eine wirkliche Pause in diesem Raum nicht möglich. Der Raum wird als Allzweckraum für verschiedene Dinge genutzt.

Durch diese Situation wirkt der Raum oft sehr beengt und unordentlich.

Um unsere Putzkräfte zu entlasten, haben wir einen Putzmittel – Wagen angeschafft....Da im Abstellraum kein Platz dafür ist (auch dieser Raum ist sehr klein), haben wir auch diesen im Büro untergestellt. Auch die Leergut - Kisten, die in der Küche keinen Platz finden, stehen hier.

Das Büro / Mitarbeiterzimmer dient also mehr als Abstellraum, da in unserer Einrichtung insgesamt der Platz zu knapp ist!!!

Unser Anliegen wäre ein Anbau vom Kindergarten zur Krippe hin, um die Küche zu vergrößern, um Platz für Alltagsgegenstände, Materialien etc. zu schaffen und um einen Entlastungsraum für Pausenzeiten, Elterngespräche und Kleingruppenarbeit mit Kindern (Sprachförderung usw.) einzurichten. Außerdem könnten wir so einen gemeinsamen Eingang für unsere Kita ermöglichen. Unser jetziger Eingang ist so beengt, dass es für Eltern mit Kinderwagen schwierig ist, diesen in die Einrichtung zu schieben. Sie haben das Problem, dass sie zuerst die schwere Eingangstür aufhalten müssen während sie den Kinderwagen in den Vorflur schieben. Dort wartet dann die zweite Tür... Ein größerer Eingangsbereich, wie die Krippe ihn jetzt schon hat, würde das Problem aufheben.

Vor den Eingangsbereichen der Krippe und Kindergarten wäre der Platz für eine Erweiterung von Räumlichkeiten aus unserer Sicht gegeben....

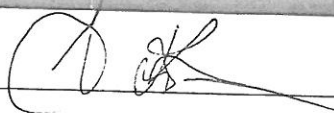
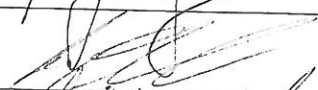
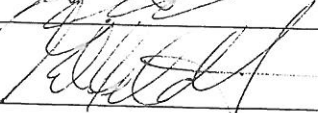
Wir laden Sie herzlich ein, uns in unserer Einrichtung zu besuchen und sich so direkt vor Ort ein Bild zu machen!

Mit freundlichen Grüßen:

Sandra Sparr und
Team Kindergarten Heinrich Kunst
Wallheckenweg 34
26215 Ofenerfeld

Wir unterstützen den Antrag des Kindergartenteams für eine
Vergrößerung der Küche und des Büros / Materialraumes im
Kindergartenbereich der Kindertagesstätte Heinrich Kunst
31. 7. 2016

Lfd Nr	Familiennamen	Anzahl Kinder	Unterschrift
1	THOMAS	1	S. Thø
2	Teßmer	2	S. Teßmer
3	Dicks	2	J. Dicks
4	Gründt	1	M. Gründt
5	Winker	1	W. Winker
6	Wawrznowski	1	D. Wawrznowski
7	Stapper	2	Stapper
8	Schäfflein	1	S. Schäfflein
9	W. H. H. H.	2	W. H. H. H.
10	Wüldemann	1	W. Wüldemann
11	Stach	1	J. Stach
12	Nowak	1	C. Nowak
13	Lemke	1	A. Lemke
14	Burhop	2	C. Burhop
15	Wingentfeld	4	G. Wingentfeld
16	Masjibevic	2	M. Masjibevic
17	Klein	2	K. Klein
18	Karth	1	Karth
19	Schulz	1	J. Schulz
20	Lemke	1	H. Lemke
21	Posting	1	U. Posting

Lfd Nr	Familiennamen	Anzahl Kinder	Unterschrift
22	Lietzmann	1	
23	Reid	1	Reid
24	Ahl	1	S. in Ahl
25	Georg	1	H. Georg
26	Schlumberger	1	
27	Mehlfeldt	2	
28	Ratz	1	J. Ratz
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			
41			
42			